

Fachtag Frühe Hilfen: **Frühkindliche Bindung als Grundbaustein des Lebens** **25.09.2019/ Delitzsch**

Begrüßung und Vorstellung Fachstelle Familiennetzwerk



Landkreis Nordsachsen

Fachstelle Familiennetzwerk - Prävention und Frühe Hilfen
**Angebote Frühe Hilfen und Kinderschutz im
Landkreis Nordsachsen**

- Netzwerkarbeit
- Aufsuchender präventiver Beratungsdienst „Von Anfang an“
- Familienhebammen (FamHeb) und Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen (FGKiKP)
- Ehrenamtliche Familienpaten
- Familienbildende Maßnahmen

an Bedürfnissen der Familien orientiert, präventiv, freiwillig und kostenlos

Gefördert vom:  Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  Bundesstiftung Frühe Hilfen  Freistaat SACHSEN  Landkreis Nordsachsen

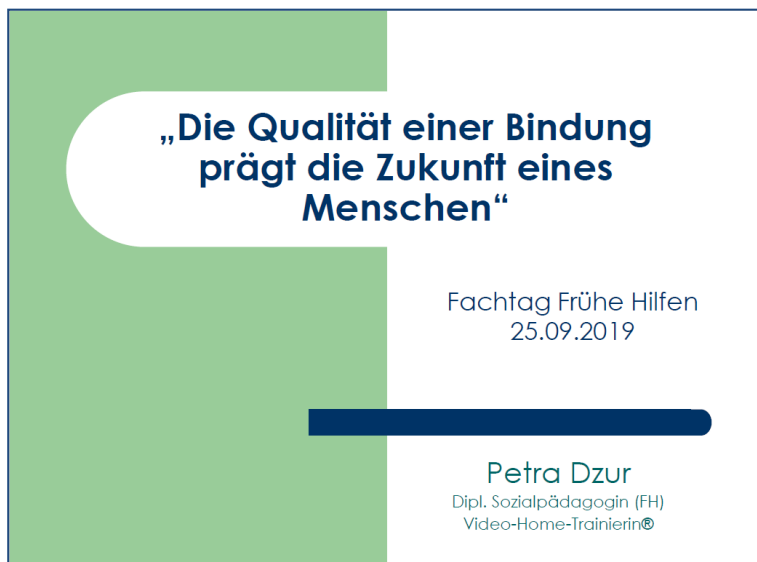
Andrea Bolze
Netzwerkkoordination Kinder-
schutz und Frühe Hilfen

Melanie Große
Netzwerkkoordination Frühe
Hilfen

weitere Informationen:

<https://www.landkreis-nordsachsen.de/behoerdenwegweiser.html?m=tasks-detail&id=1706>

Die Qualität einer Bindung prägt die Zukunft eines Menschen



„Die Qualität einer Bindung prägt die Zukunft eines Menschen“

Fachtag Frühe Hilfen
25.09.2019

Petra Dzur
Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Video-Home-Trainerin®

Fr. Dzur

Dipl. Sozialpädagogin in Kinder-
/Jugendpsychiatrischen Praxis
Dr. Schulz in Wurzen,
VideoHome-Trainerin®,
Starke Eltern - Starke Kinder®
Elternkursleiterin

[siehe PDF-Datei](#)

Frühe Interaktion- Chancen und Risikofaktoren für die Entwicklung eines Kindes



Frau Dr. med. Giel

Oberärztin im Kompetenzzentrum Torgau der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Helios Klinikum

[siehe PDF -Datei](#)

Arbeit in Workshops: Impulse und Diskussion über verschiedene zum Aufbau und zur Stärkung von Mutter-/Vater-Kind-Bindungen

Handlungsansätze

The slide is from the Landkreis Nordsachsen and features a green and grey wavy background. It contains three numbered questions in German. At the bottom, there is a cartoon illustration of people in a workshop setting, with one person pointing at a screen and others looking on. The website 'globe-garaging.de' is written vertically next to the illustration.

Landkreis Nordsachsen

Arbeit in Workshops

- 1) Wie und wo wird das Angebot/ die Methode umgesetzt?
- 2) Welche Voraussetzungen und Ziele der Methode/ des Angebotes gibt es?
- 3) Welche Erkenntnisse in Bezug auf das Angebot / die Methode sind für Ihre Arbeit mit den Familien und/ oder Kindern wichtig?

globe-garaging.de

Seite 10

Workshop I:

„Bindung von Anfang an“- vorgeburtliche Bindungsanalyse

Fr. Dipl.- Med. Albrecht, Gynäkologin, Bindungsanalytikerin

Dipl.- Med. Gisela Albrecht, Frauenärztin, zertifizierte Bindungsanalytikerin, Ausbilderin

06773 Gräfenhainichen, Str. des Friedens 46

Tel.: 0151 598 566 53

Email: dipl.med.g.albrecht@web.de

Sicherheit, Schutz und Geborgenheit sind von Anfang an (ab dem Moment der Zeugung) für das neu entstehende Leben, den Embryo, den Fetus, das Ungeborene wichtige Determinanten für eine gute und komplikationsfreie Schwangerschaft und eine selbstbestimmte, interventionsfreie entspannte Geburt. Eine gute Bindung, die präventiv zwischen der Mutter und dem Ungeborenen in der Schwangerschaft entsteht, mindert Geburtstraumatisierungen mit Bindungsabbrüchen.

Die BA gehört zum Gebiet der Pränatalen Psychologie und integriert die Ergebnisse folgender Forschungsgebiete: Pränatale Psychologie, Psychotraumatologie, Psychoanalyse, Epigenetik, Stressforschung, Bindungsforschung, Entwicklungspsychologie und Pränatale Programmierung. Jede Erfahrung, die das Ungeborene ab Beginn seines Lebens macht, hinterlässt Spuren, die sich auf die gesamte körperliche und seelische Entwicklung des Menschen auswirken können. **Ziel der BA** ist die Differenzierung der Körpergrenzen zwischen Mutter und Ungeborenem und die Entdifferenzierung der Einheit und Gleichheit der mütterlichen und fötalen Erlebnisse. Das Ungeborene erlebt sich nicht als Teil der Mutter sondern in seinem eigenen Selbst.

BA ist als psychosomatische Schwangerschaftsbegleitung für alle Frauen geeignet als Unterstützung der intensiven medizinischen Vorsorgeuntersuchungen. Die Mutter wird eingeladen, mit ihrem Ungeborenen in einen tiefen inneren dialogischen Kontakt zu treten. Das geschieht über innere Bilder, Körperempfindungen, Gefühle die auf dem inneren „Bildschirm“ der Mutter erscheinen, von ihr oder ihrem Kind ausgehend. Dabei können auch eigene traumatische Erlebnisse der Mutter aus ihrer frühen Zeit sichtbar werden. Diese werden bearbeitet und integriert, damit sie kein Hindernis bei der Kontaktaufnahme mit dem Ungeborenen sind. In dieser Form der Schwangerschaftsbegleitung fühlt sich das Ungeborene wahrgenommen, angenommen und bestätigt und kann emotional in sicherer Beziehung seine Lebensreise beginnen.

Die BA unterstützt und fördert den Entwicklungsschritt der Frau von der Tochter ihrer Mutter zur Mutter ihres Kindes und beim Kind die körperliche und seelische Entwicklung.

Auch die Väter sind eingeladen diesen Schritt vom Sohn zum Vater bewusst zu gehen, frühzeitig Kontakt zum Baby aufzunehmen, ihm vorzulesen oder vorzusingen, mit zur BA zu kommen, sich bewusst auf die Vaterschaft und die Bindung zu ihrem Kind vorzubereiten und der „soziale Uterus“ für Mutter und Ungeborenes zu sein.

Struktur der BA

Die spezifische ausführliche Anamnese dient der Erfassung wichtiger lebensgeschichtlicher Daten der Schwangeren, der Erfassung des sozialen Umfeldes und der Erfassung der derzeitigen Lebenssituation. Sie wird durch das Genogramm ergänzt und kann 2-3 Stunden Zeit in Anspruch nehmen. Sie ermöglicht eine Identifizierung unbewusster Konflikte der Mutter im gegenwärtigen und transgenerationalen Kontext und eine Einschätzung ihrer Reife und Bindungskapazität. Dann beginnen die sogenannten „Babystunden“. In entspanntem Zustand wird die Mutter angeleitet zu ihrem Ungeborenen dialogischen Kontakt aufzunehmen, die Beziehung aufzubauen und zu vertiefen. Bei negativen (unangenehmen, schmerzhaften) Wahrnehmungen wird diesen nachgespürt und Raum zur Verarbeitung gegeben. Sehr wichtige Stunden sind die Stunden der Körperdifferenzierung zwischen Mutter und Ungeborenem, Hier erfährt es, dass es nicht ein Teil seiner Mutter sondern einen eigenen Körper und eigene Gefühle für ein eigenes Leben hat. Das ist wichtig. Das Kind soll die Geburt nicht als Abgestoßen werden oder als Tod erleben. Die Geburt ist der Übergang in eine neue Qualität der Gemeinsamkeit.

Ab der 36./ 37. SSW beginnen die Abschlussstunden als individuelle Vorbereitung der Geburt und enden etwa 7 – 10 Tage vor dem errechneten Geburtstermin. In diesen Sitzungen beginnen Mutter und Ungeborenes sich von der gemeinsamen Zeit der Schwangerschaft zu verabschieden. Das Baby wird auf seine Geburt vorbereitet und darauf, wie sich die Welt hier draußen von seiner intrauterinen Welt unterscheidet. Das Baby darf zu der Zeit, die es selbst wählt, zur Welt kommen. Die Gebärmutter wird mitangesprochen, auch sie muss sich verabschieden, loslassen können und das Baby bei der Geburt in einer anderen Art und Weise unterstützen.

Aufgabe des Bindungsanalytikers sind die Schaffung eines Ermöglichungsraumes, eine empathische und wertfreie Begleitung, die Ermutigung der Schwangeren zum Erleben intensiver Körperempfindungen und Gefühle, Begleiten beim Wahrnehmen und Verarbeiten von aufsteigenden tiefen Gefühlen und Zeuge zu sein für den inneren Prozess.

Empirische Beobachtungen beim Kind zeigen nach bindungsanalytisch begleiteten Schwangerschaften eine geringere Geburtsbelastung, Stillen gelingt problemlos, es treten weniger Bindungsstörungen auf, gute Regulationsfähigkeit in Kontakt mit Beziehungspersonen besteht, die Kinder zeigen ein ausgeprägtes Explorationsverhalten, hohe soziale Kompetenz, höheres Selbstvertrauen, weniger/kein Schreien und eine gute psychosomatische Entwicklung.

Empirische Beobachtungen bei der Mutter zeigen ein positives und entspanntes Erleben von Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit, eine niedrige Rate an geburtshilflichen Interventionen (Einleitungen, Analgetika, PDA, Sectiones), leichtere und schnellere Geburtsverläufe, seltenes Auftreten von Wochenbettdepressionen, optimale Interaktion zwischen Mutter und Kind, selten Erschöpfungszustände nach der Geburt und im Wochenbett. BA in Zahlen bedeutet eine Sectiorate von 6-12 %, eine Frühgeburtenhäufigkeit von 0,2 % und eine Rate an post partalen Depressionen unter 0,2%.

Für wen empfiehlt sich BA

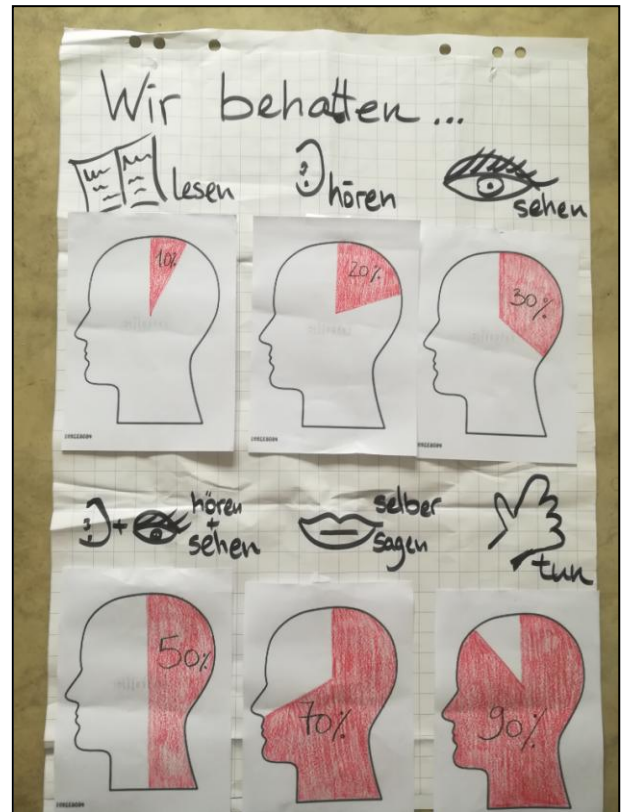
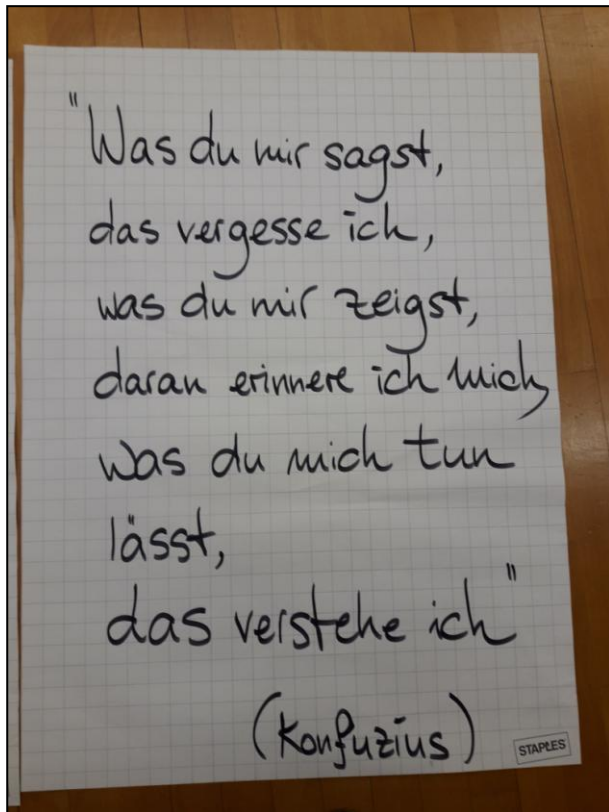
Grundsätzlich für alle Schwangeren empfehlenswert ist sie doch besonders geeignet bei Belastungen in der gegenwärtigen oder aus vorausgegangen Schwangerschaften wie Ängste vor der Geburt, Wehen oder/und Blutungen in der aktuellen Schwangerschaft, frühere Kaiserschnitte oder traumatische Geburten, bereits erlebte Wochenbettdepressionen, Fehl- oder Todgeburten oder Abbrüche in der Anamnese, selbst ungewolltes Kind, Infertilität und Z. nach Fertilitätsbehandlung oder bei gestörter Beziehung zu den eigenen Eltern.

BA spricht folgende Berufsgruppen an: Hebammen, Doulas, GeburtsbegleiterInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, FrauenärztInnen, PädiaterInnen, PränatalmedizinerInnen, Neonatologinnen, Kinderkrankenschwester.

Zusammenfassung: BA als Prävention einer sicheren frühen Bindung zwischen Mutter und Ungeborenem reduziert die Stressbelastung mit seinen Folgen. Freude und Stressfreiheit in der Schwangerschaft, unter der Geburt und im Mutterleben haben einen entscheidenden Einfluss auf die körperliche, seelische und emotionale Gesundheit unserer Kinder und unserer Gesellschaft.

Workshop II:

„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“- Videogestützte Begleitung von Familien Frau Dzur



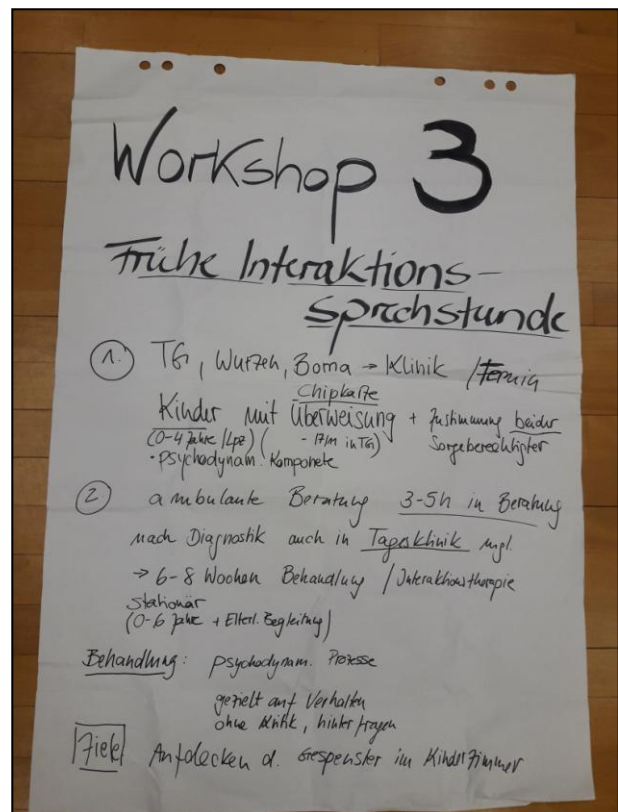
Workshop III:

„Es ist nie zu spät für eine glückliche Kindheit“ (Erich Kästner) - Frühe Interaktionsprechstunde - Frau Dr. med. Giel

weitere Informationen unter:

<https://www.helios-gesundheit.de/kliniken/leipzig-park-klinikum/unsere-angebote/unsere-fachbereiche/kjp/torgau>

<https://www.helios-gesundheit.de/kliniken/leipzig-park-klinikum/unsere-angebote/unsere-fachbereiche/kjp/fis/>



Vielen Dank für Ihr Interesse und die Teilnahme am Fachtag Frühe Hilfen.